



An der Fakultät für Rechtswissenschaft ist, vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel, im Projekt "Dialog mit der Islamischen Welt" aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ab **01.02.2018** die Stelle

einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/eines wissenschaftlichen Mitarbeiters

gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit.**

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz und ist vorgesehen für die Dauer von **3 Jahren**.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o.g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung,

Aufgabengebiet

Zu den Aufgaben der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters zählt die Assistenz, Planung, Durchführung und Analyse von sozio-ökonomischen Experimenten innerhalb des Projektkontextes. Nach Vereinbarung besteht die Möglichkeit, Teile der erhobenen Daten auch für das eigene Promotionsvorhaben zu verwenden. Neben der Erbringung wissenschaftlicher Dienstleistungen sind auch administrative Aufgaben im Rahmen des Projekts zu übernehmen.

Einstellungsvoraussetzungen

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums. Die Fähigkeit, selbständig empirische Methoden anzuwenden wird vorausgesetzt. Wünschenswert ist darüber hinaus ein gutes Verständnis von Methoden der theoretischen Volkswirtschaftslehre, insbesondere der Spieltheorie. Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich experimenteller Methodik sind von Vorteil. Die Fähigkeit, selbständig Projekte, Konferenzen und Workshops zu planen und administrativ zu betreuen wird erwartet. Dazu zählt insbesondere die Koordination aller Projektabschnitte, die Koordination und Kommunikation mit den Teilnehmern sowie das Verfassen von Abschlussberichten und Finanzierungsplänen. Weiterhin werden sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse erwartet.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/ Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Nora El Bialy (nora.elbialy@uni-hamburg.de) oder schauen Sie im Internet unter www.jura.uni-hamburg.de nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum **31.12.2017 bevorzugt an janina.satzer@uni-hamburg.de oder an:**

**Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft
Institut für Recht und Ökonomik
z. Hd. Prof. Dr. Stefan Voigt
Johnsallee 35
20148 Hamburg**

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden